

Organisationen transformieren sich nicht digital!



Wir möchten heute mal mit einem Vorurteil aufräumen - zumindest aus unserer Sicht. Der Megatrend der **digitalen Transformation** ist in aller Munde. Aus jeder Ecke hört man Worte wie *digitale Innovation* oder auch *Disruption*. Und das ist grundsätzlich gut so. Natürlich wurden auch schon zigtausend Zeilen darüber geschrieben, wie Unternehmen den Weg in die neue digitale Zeit schaffen oder was genau die Gründe sind, woran viele etablierte

Unternehmen scheitern. Nicht zuletzt bedingt dadurch gibt es ja auch die vielen Digitallabs, die heutzutage wie Pilze aus dem Boden sprießen. Zum einen, weil Unternehmen ernsthaft versuchen, damit der Zukunft zu begegnen oder auch manchmal, weil es einfach en vogue ist, ein Digitallab zu haben.

Das Gleichnis vom Tanker und den Schnellbooten

Wenn wir mit Entscheidern über ihre Aktivitäten sprechen, hören wir oft das Gleichnis vom Tanker und den Schnellbooten. Die Schnellboote testen Ideen agil mit Hilfe von Lean Startups und lassen den Tanker, das etablierte Unternehmen, dann oft hinter sich. Spannend wird es, wenn die Innovation zwecks Operationalisierung bzw. Roll Out wieder zurück ins Unternehmen kommen soll. Idee und Team wirken nicht selten wie ein Fremdkörper. Die Gründe sind vielfältig und reichen von „not-invented-here“-Allüren der Stammebelegschaft über nicht vorhandene Kompetenzen bis hin zu den unterschiedlichen Arbeitsweisen und der vorher dagewesenen räumlichen Distanz. Man kann auch zusammengefasst sagen, dass zwei unterschiedliche Welten aufeinandertreffen. Und trotzdem sollen sich bestehende Organisationen damit transformieren können. Rein logisch betrachtet gleicht das oftmals der Quadratur des Kreises. Warum? Weil sich Unternehmen nicht von heute auf morgen nur dadurch transformieren lassen. Glauben Sie nicht?

Organisationen als lebendige Gebilde

Wir vertreten den Standpunkt, dass eine bestehende Organisation ein überaus lebendiges Gebilde ist. Die Summe der einzelnen Individuen mit den unterschiedlichsten Ausprägungen und Erfahrungen jedes Einzelnen sorgen für einen kollektiven Habitus. Und der ändert sich nicht quasi digital über Nacht. Unserer Erfahrung nach ist es vielmehr ein kontinuierlicher Änderungs- bzw. Anpassungsprozess. Die Menschen



müssen mitgenommen werden. Zum Beispiel durch Transparenz, Einbeziehung und Kompetenzaufbau. Was bedeutet das: Wenn Ihr Unternehmen ein Lab betreibt, sorgen Sie für inhaltliche Nähe. Z.B. durch ein Kommunikationskonzept oder einen kontinuierlichen Look and Feel zwischen dem Stammhaus und dem Digital Lab.

Oder noch besser, starten Sie die digitale (R)evolution im Unternehmen und binden Sie für den Roll Out wichtige Schlüsselmitarbeiter direkt mit ein. Ja, es ist nicht einfach. Und zwar in beiden Fällen. Sie können aber entscheiden, ob Sie sich den Herausforderungen früher oder später Prozess stellen wollen. Sofern es Ihnen nicht darum geht, ein losgelöstes Zusatzgeschäft oder ein wirkliches disruptives Business neben dem etablierten Unternehmen aufzubauen, raten wir ihnen im Sinne der Digitalen Transformation dazu, Innovationsaktivitäten im bestehenden Unternehmen durchzuführen. Die Entwickler unter uns kennen das Zehnerprinzip aus der Produktentwicklung bestimmt. Herausforderungen werden so früh wie möglich gemeistert, wenn diese noch klein sind

Sie brauchen Unterstützung bei der digitalen Transformation Ihres Unternehmens oder möchten mehr über unsere Dienstleistungen im Kontext der (digitalen) Innovation erfahren? Dann melden Sie sich gerne bei [uns](#) und nutzen Sie die Möglichkeit unseres kostenlosen [Potenzialgesprächs](#).